

Schlechte Noten - was nun? Kann das Arbeitsamt helfen?

Beitrag von „Miss Pimple“ vom 23. September 2004 18:14

Hello Lale,

vielleicht hilft es dir , zu wissen, dass es dir nicht alleine so geht. Ich bin seit einem Jahr im Ref, und zu mir sagen die Fachleiter auch schon das ganze Jahr über, dass ich im 4er, bzw. 5er-Bereich rumkrebse und dass sie Zweifel haben, dass ich das Examen bestehen werde. Ich habe jetzt "Halbzeit" und war schon sehr oft ganz knapp vor dem Abbruch des Refs. Ich bin mir auch nicht im klaren darüber, ob ich später überhaupt unterrichten will. Mir geht es auch, so wie dir, darum, einen "Abschluss zu haben".

Ich weiß leider auch, dass es mit dem Arbeitsamt so eine ziemlich auswegslose Sache ist. Die Sachbearbeiter dort haben meistens keine Ahnung, was sie mit uns Hochschulabsolventen anfangen sollen, sprich, sie können und wollen uns oft nicht helfen. Der Gang dorthin könnte also durchaus entmutigend sein. Aber einen Versuch ist es allemal wert, es ist nur sehr ratsam, erst einmal gar nichts von denen zu erwarten. Ich habe gehört, dass die Hilfe des Arbeitsamtes wohl sehr stark vom betreffenden Sachbearbeiter abhängt, was eigentlich nicht sein darf. Man kann auf jeden Fall hin und Erkundigungen einziehen, Auskünfte geben sie in jedem Fall.

Habe mich so weit erkundigt, dass ich mittlerweile weiß, dass wir uns, wenn wir abbrechen, um vieles leider selbst und alleine kümmern müssen, z.B. um einen Praktikumsplatz. Wir können höchstens versuchen, über das Arbeitsamt eine Weiterbildung zu erstreben, aber, da hat Sabi recht, meistens wird das von diesen W**ern nicht mehr bezahlt. (Früher wurde es durchaus bezahlt)

Unsere Arbeitsmarkthancen hängen von unserem Studium ab und welches Lehramt wir studieren. Ich mache Gymnasiallehramt, Fremdsprachen, bzw. Deutsch. In meinem Falle sind die Aussichten so mittel bis durchwachsen (mies). Naturwissenschaftler, die das Ref abbrechen, haben es dagegen sehr viel besser. Bei Grundschullehramt kenne ich mich nicht so aus.

Hoffnungslos ist es für uns nicht, ich kenne viele, die es geschafft haben, aber die Gesellschaft lässt uns ziemlich im Stich, wir müssen quasi alles alleine regeln und können auf wenig Unterstützung hoffen, außer natürlich gegebenenfalls vom Sozialamt.

Wenn/Falls ich abbreche, werde ich zuerst einmal jobben gehen. Ich werde noch weitermachen, so lange es weiter geht, aber, bei mir könnte es auch bald zuende sein. Rate dir auch, so lange es durchzuziehen, bis kein Ausweg mehr ist oder du endgültig nicht mehr magst. So mache ich es zumindest.

Schreib doch nochmal. Vielleicht können wir uns zusammentun?

Viele Grüße Miss Pimple